

Klasse Verhoeven on the other side

“On the other Side” entstand in Zusammenarbeit mit der Klasse von Helen Verhoeven an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. 34 StudentInnen haben sich den Titel “On the other Side” zu eigen gemacht und einen Raum geschaffen, in dem ein Dialog mit dem Anderen entsteht: mit dem Unbekannten, dem Abwesenden, dem Verschwindenden – vielleicht sogar mit dem Verschwundenen. Ein Raum voller wispernder Stimmen. Stimmen, die sich überlagern, einander antworten oder ins Leere sprechen. Die Ausstellung versammelt Arbeiten, die sich mit dem beschäftigen, was sich unserem unmittelbaren Zugriff entzieht. Mit dem, was hinter einer Wand geschieht, in der Wohnung nebenan, im Kopf einer anderen Person. Mit Orten, Zuständen und Möglichkeiten, die sich nur erahnen lassen. Immer bleibt eine Distanz bestehen; ein Zwischenraum, der von Projektionen, Hoffnungen und Vorstellungen gefüllt wird. Liegt das Bessere vielleicht anderswo? Uns treibt die Sehnsucht nach einem anderen Ort, einem anderen Leben, einer anderen Perspektive um. Doch birgt sich darin nicht eine Illusion? Erscheint die Ferne nicht gerade deshalb verlockend, weil sie uns fern bleibt?



Klasse Verhoeven - on the other side, Ausstellungsansicht, The Grass is Greener, 2026

In diesem Spannungsfeld bewegt sich auch unsere Ausstellung. Die Arbeiten können als Gegenentwurf zur Welt ein Rückzug sein, eine Verweigerung der Teilnahme, ein Sich-Abwenden von den Anforderungen des Wirklichen. Zugleich eröffnen sie Möglichkeiten: Räume für Wunschdenken, Hoffnung und Imagination. Nicht als Flucht vor der Realität, sondern als Versuch, Alternativen sichtbar zu machen. „Die andere Seite“ ist dabei nie eindeutig. Sie kann das Politische meinen – die Grenze zwischen Lagern, Meinungen und Identitäten. Sie kann Prozesse des Othering und der Abgrenzung beschreiben. Sie kann aber ebenso auf das Jenseits verweisen, auf Erinnerung, Verlust und das, was sich dem Sichtbaren entzieht. Vor allem aber markiert sie einen Perspektivwechsel: die Möglichkeit, die Dinge auch anders zu sehen. Vielleicht ist das Gras auf der anderen Seite grüner. Vielleicht nicht. Die Ausstellung verweilt in diesem Dazwischen – dort, wo Gewissheiten enden und Vorstellungskraft beginnt.

Klasse Verhoeven on the other side

“On the Other Side” was created in collaboration with Helen Verhoeven’s class at the Dresden Academy of Fine Arts. 34 students have made the title “On the Other Side” their own, shaping a space that invites a dialogue with what lies beyond: the unknown, the absent, the fading, and perhaps even what has already disappeared. It is a space filled with whispering voices— voices that overlap, answer one another, or speak into the void. The exhibition brings together works that speak on what is beyond our immediate access. On what happens behind a wall, in the next-door apartment, in the head of another person. On places, conditions, and possibilities, one can only guess at. A distance always exists; a gap, filled with projections, hopes, and imaginations. Does the better lie elsewhere? Longing drives us to another place, another life, another perspective. Yet does this not contain an illusion? Does the faraway not seem tempting, exactly because it stays far away from us? Our exhibition moves in this field of tension. The works can serve as a counter-point to the world—a retreat, a refusal to participate, a turning away from the demands



Klasse Verhoeven - on the other side, Ausstellungsansicht, The Grass is Greener, 2026

of reality. At the same time, they open opportunities: room for wishful thinking, hope, and imagination. Not as an escape from reality, but as an attempt to make alternatives visible. “The other side” is never singular. It can mean the political — the border between camps, opinions, and identities. It can describe the process of othering, and separating. It can at the same time however, refer to the afterlife, to memories, to that which is lost, and that which eludes the visible. Most of all though, it marks a change in perspective: the possibility to see things differently. Maybe the grass is greener on the other side. Maybe not. The exhibition lingers in this in-between — there, where certainties end, and imagination begins.

on the other side

Zitate der Studierenden

Smooth Skin verhandelt die gesellschaftliche Faszination für glatte Oberflächen und die Sehnsucht nach Reibungslosigkeit. Zwischen Puppe, Plastikblume und menschlicher Figur entsteht ein irritierender Bildraum, in dem Glätte nicht nur als ästhetisches Versprechen erscheint, sondern auch als Ausdruck von Entfremdung und Verlust von Tiefe.

“Smooth Skin” explores society’s fascination with smooth surfaces and the longing for frictionlessness. Between a doll, a plastic flower, and a human figure, an unsettling visual space emerges in which smoothness appears not only as an aesthetic promise but also as an expression of alienation and a loss of depth.

Jule Marie Appel

Begegnungen mit dem anderen, mit der anderen, mit sich? Begegnungen als Möglichkeit, in-
nezuhalten, zuzuhören, zu empfinden. Sich der anderen Seite zu öffnen, sich an ihr zu stoßen,
Differenzen zu überbrücken, Raum für Verbindung zu erkennen. Alle Arbeiten sind in der
Begegnung mit Personen entstanden.

Encounters with the other, with the other person, with oneself? Encounters as an
opportunity to pause, to listen, to feel. To open oneself to the other side, to be
challenged by it, to bridge differences, to recognize space for connection. All of the-
se works were created through encounters w
ith people.

Ida Bröggelhoff

Wir glauben oft, dass es irgendwo auf der anderen Seite ein besseres Leben gibt.
Bei „Daydream“ geht es nicht darum, der Realität zu entfliehen, sondern sie zu ertragen. Die
Figur lehnt an einem Kühlschrank und hält nichts in den Händen. Erschöpft und lustlos
bleibt sie körperlich präsent, doch ihre Gedanken schweifen woanders hin. Dieser Tagtraum
ist keine süße Fantasie, sondern eine kurze Öffnung innerhalb der Realität selbst, eine kleine
Pause, die dem Leben, wenn auch nur für einen Moment, Raum zum Atmen gibt. Vielleicht
bedeutet die andere Seite doch keine bessere Welt. Vielleicht ist es die Fähigkeit, sich eine
solche vorzustellen, an der Möglichkeit einer anderen Art des Seins festzuhalten, auch wenn
die Realität dafür kaum Raum zu lassen scheint.

Daydream is not about escaping reality, but about enduring it. The figure leans
against a refrigerator, holding nothing. Exhausted and listless, they remain physi-
cally present, yet their mind drifts elsewhere. This daydream is not a sweet fantasy
but a brief opening within reality itself—a small pause that allows life, if only for a

on the other side

Zitate der Studierenden

moment, to breathe. Perhaps the other side does not signify a better world after all. Perhaps it is the capacity to imagine one — to hold onto the possibility of another way of being, even when reality seems to leave little room for it.

Sebin Choi

Nach der Kollision eines Flugzeugs mit einem Raketenmann treiben sie auseinander. Das Gras wird in diesem Gemälde nicht grüner.

After a plane collides with a rocket man, they drift apart. The grass doesn't get any greener in this painting.

Emiel Claudio Donath

Die Hinterbliebene einer langen Ehe widmet sich der Aufgabe, den letzten verbleibenden Ort des Verstorbenen auf Erden zu pflegen.

The widow of a long marriage has dedicated herself to the task of caring for the deceased's last remaining place on earth.

Amelie Dufter

Nach meinem Umzug aus den USA nach Dresden waren meine ersten Eindrücke von der neuen Stadt die Plattenbauten, die überall in der Stadt verstreut sind. Für mich verkörpern sie die Illusion der Gleichförmigkeit, während sie hinter jedem Fenster einzigartige Erlebnisse versprechen.

After I moved from the U.S. to Dresden, my first impressions of the new city were the "Plattenbauten" scattered throughout the city. To me, they embody the illusion of uniformity, while promising unique experiences behind every window.

Sydney Ebert

Das dritte und fünfte Bild einer anhaltenden Reihe rund um die wenigen Wochen Entspannung im Jahr in den paradiesischen Orten des betreuten Erholens.

The third and fifth painting in an ongoing series about the few weeks of relaxation each year spent in the idyllic settings of assisted-living resorts.

Jurij Ficht

on the other side

Zitate der Studierenden

Ich sitze hier mit dir und mir, Du sitzt da mit mir und dir. Der Tee wird noch ein letztes mal nachgeschenkt, im Glas genau so viel Bier, dass sich noch ein Moment verweilen ließe und gleichzeitig könnten die letzten Schlucke mit einem Mal ausgetrunken werden. Die letzten Worte sind zu lang her, um nochmal daran anzuknüpfen und kein eigener Gedanke scheint die Mühe wert. Suche nach Satzanfang: Du.. Du.. Ich.. Ich.. und dann: „Guck mal der da mit dem kleinen Hund!“

I'm sitting here with you and me; you're sitting there with me and you. The tea is poured one last time; there's just enough beer in the glass to linger for a moment longer, yet at the same time, the last few sips could be downed all at once. It's been too long since the last words were spoken to pick up where we left off, and no thought of my own seems worth the effort. I search for a way to start a sentence: You... You... I... I... and then: "Look at that guy over there with the little dog!"

Elias Fiedler

Ich versuche, die Andersartigkeit des Körpers darzustellen: Aus dem Inneren meines eigenen Körpers heraus findet der Körper auf der Leinwand seine eigene Kontur. „Die andere Seite“ liegt im Inneren; sie ist ein Raum der Verwandlung, in dem sich die physischen Spuren, die unsere Umgebung hinterlassen hat, offenbaren und für die Verarbeitung zugänglich werden.

I try to depict the body's otherness: from within my own body, the body on the canvas finds its own contours. "The other side" lies within; it is a space of transformation in which the physical traces left by our environment are revealed and become accessible for processing.

Carla-Luce Gatineau

Dieses Gemälde basiert auf einem alten Foto, das ich wiederentdeckt habe, als ich meine allererste Digitalkamera wiederfand. Ich erinnere mich, dass es an dem Tag aufgenommen wurde, an dem ich die Kamera bekam – an meinem vierten Geburtstag. Das Gemälde zeigt meine Eltern, die sich umarmen. Mein Vater ist in Wirklichkeit größer. Sie sehen glücklich aus.

This painting is based on an old photo that I rediscovered when I found my very first digital camera. I remember that it was taken on the day I got the camera—on my fourth birthday. The painting shows my parents hugging each other. My father is actually taller. They look happy.

Ilva Gsottschneider

on the other side

Zitate der Studierenden

Es ist das finden von Schönheit, das Ergründen von Existenz. Eine Untersuchung meiner Umgebung, jenes was sich mir gegenüber auftut. Dies in eine kohärente Spannung zu verdichten, das Sehen, um zu verwandeln, mit den Möglichkeiten der Farbe.

It is the discovery of beauty, the exploration of existence. An examination of my surroundings, of what unfolds before me. To distill this into a coherent tension—to see in order to transform, using the possibilities of color.

Clemens Güther

Ode to the seven little shits:
Seven little shits are laying on a grid,
One is broken,
Two are damaged,
Are they in pain,
Or just seven little shits?

Léo Himburg Hammerer

Obwohl seine Wurzeln in der Erde alt werden und sein Stumpf im Boden abstirbt, wird er doch beim Duft des Wassers wieder ausschlagen und Zweige hervorbringen wie eine junge Pflanze. (Hiob 14,8–9)

Durch die Kombination frisch blühender Blumen mit einer verschneiten Landschaft ruft das Gemälde ein doppeltes Gefühl der Wiedergeburt hervor; die zyklische Erneuerung der Natur im Frühling und die christliche Vorstellung der Auferstehung, die mit Ostern verbunden ist. Auf der anderen Seite des Winters werden die Zweige wieder erblühen, auch wenn es scheint, als ob jede Lebensspur verschwunden wäre.

Though its roots grow old in the earth and its stump dies in the soil, yet at the scent of water it will bud and put forth branches like a young plant. (Job 14:8–9)

By combining fresh blooming flowers with a snowy landscape, the painting evokes a dual sense of rebirth; the cyclical renewal of nature in spring, and the Christian idea of resurrection associated with Easter. On the other side of winter, the branches shall bloom again, even if it seems as though all traces of life have disappeared.

Anna Christanti Leventi

„Blue Sail“ erzählt von einer Reise, bei der unklar bleibt, ob sie auf etwas hin oder von etwas weg führt. Das Boot taucht als geisterhafte Erscheinung auf und ringt zwischen dem

on the other side

Zitate der Studierenden

Verlangen nach Form und dem gleichzeitigen Fehlen davon. „The Other Side“ wird dabei zu einem Ort des unterbewussten Verlangens, an dem Sehnsucht und Verlust, Hoffnung und Hoffnungslosigkeit untrennbar miteinander verbunden sind.

“Blue Sail” tells the story of a journey in which it remains unclear whether it is leading toward something or away from something. The boat appears as a ghostly apparition, torn between the desire for form and the simultaneous absence of it. “The Other Side” thus becomes a place of subconscious longing, where yearning and loss, hope and hopelessness are inextricably linked.

Florentine Lüdecke

In diesem Gemälde habe ich mich selbst in dem Moment dargestellt, in dem mir bewusst wird, dass alles real ist. Ich wollte dieses surreale Gefühl einfangen, wenn mir klar wird, dass die Welt real ist, dass ich real bin und dass auch die Dinge, die überall geschehen, real sind. Ich habe eine sehr minimalistische Farbpalette und einen Spiegelrahmen verwendet, um den Fokus auf den surrealen, distanzierenden Aspekt zu legen.

In this painting, I depicted myself at the very moment I realize that everything is real. I wanted to capture that surreal feeling when I realize that the world is real, that I am real, and that the things happening all around me are real, too. I used a very minimalist color palette and a mirror frame to emphasize the surreal, distancing aspect.

Alicja Niedbalska

Dieses Werk ist Teil einer Serie von fünf Gemälden und setzt sich mit Grenträumen sowie mit Identitäten auseinander, die sich in den Zwischenräumen festgelegter Definitionen bewegen.

Dieses Werk ist Teil einer Serie von fünf Gemälden und setzt sich mit Grenträumen sowie mit Identitäten auseinander, die sich in den Zwischenräumen festgelegter Definitionen bewegen.

Yeongeun Pyo

Durch den Blick in einen intimen, alltäglichen Raum entsteht ein Moment zwischen Neugier und Zurückhaltung. Die Arbeit fragt danach, was sich auf der anderen Seite einer Tür befindet

on the other side

Zitate der Studierenden

und welche Geschichten sich dort unserer Wahrnehmung entziehen.

A glimpse into an intimate, everyday space creates a moment that lies somewhere between curiosity and reserve. The work explores what lies on the other side of a door and what stories there elude our perception.

Alisa Schlesag

Indem das Gemälde den Kreislauf von Leben, Sterben, Tod und Ewigkeit anhand der Figuren von vier Frauen darstellt, spielt es mit dem Gedanken, dass es auf der anderen Seite vielleicht noch etwas anderes gibt, das uns hilft, unsere Angst vor dem Sterben zu bewältigen. Der Tod ist etwas, das niemand jemals sieht, bis es zu spät ist. Was wir nicht sehen – verborgen jenseits des Bewusstseins – macht uns Angst und fasziniert uns zugleich.

By depicting the cycle of life, dying, death, and eternity through the figures of four women, the painting explores the idea that there may be something else on the other side that helps us overcome our fear of dying. Death is something no one ever sees until it's too late. What we cannot see — hidden beyond the realm of consciousness — both frightens and fascinates us.

Anastasia Schneider

Die Serie „Fundstücke“ untersucht, was auf der anderen Seite des Sichtbaren liegt. Durch die Beobachtung materieller Prozesse entstehen Formen, die zwischen Zufall und Ordnung, Bekanntem und Unbekanntem oszillieren. Die Arbeiten dokumentieren nicht etwas Vorhandenes, sondern machen sichtbar, wie Form entsteht: durch Berührung, Reaktion und gegenseitige Bedingtheit. Sie laden dazu ein, gewohnte Perspektiven zu verlassen und sich auf das einzulassen, was sich erst im genauen Hinsehen offenbart.

The series „Fundstücke“ explores what lies on the other side of the visible. Through the observation of material processes, forms emerge that oscillate between chance and order, the known and the unknown. The works do not document something that already exists, but rather reveal how form emerges: through touch, reaction, and mutual interdependence. They invite viewers to step outside their usual perspectives and engage with what is revealed only upon closer inspection.

Hannah Marie Schneider

Kiefernholzstücke, die ihre Form gefunden haben. Was dabei entsteht, wirkt wie ein Artefakt aus einer Zeit, die wir nicht kennen. Objekte, die niemand einordnen kann. Zu präzise

on the other side

Zitate der Studierenden

für Spielzeug. Zu harmlos für das, was sie zeigen. Das Holz macht die Waffe unschuldig. Die Form macht das Holz gefährlich. Der Baum kennt den Krieg nicht. Und dennoch wächst er in ihn hinein. Diese Objekte geben einer uralten Geste eine Form: dem Ast, den ein Kind aufhebt, um zu spielen. Kein Schuss fällt. Die Form bleibt.

Pieces of pine wood that have taken on their own form. The result looks like an artifact from a time we don't know. Objects that no one can categorize. Too precise to be toys. Too harmless for what they represent. The wood makes the weapon innocent. The form makes the wood dangerous. The tree knows nothing of war. And yet it grows into it. These objects give form to an ancient gesture: the branch a child picks up to play with. No shots are fired. The form remains.

Annika Schwarz

Die Gemälde vereinen Bezüge und Bildmaterial aus unterschiedlichen historischen Kontexten, wodurch mehrere zeitliche Ebenen innerhalb eines einzigen Bildes nebeneinander bestehen können. In Bezug auf den Ausstellungstitel „On the Other Side“ suggerieren sie einen Raum jenseits linearer Geschichte, in dem vergangene Ereignisse, Erinnerungen und spätere Interpretationen aus einer zeitgenössischen Perspektive aufeinandertreffen können.

The paintings bring together references and imagery from various historical contexts, allowing multiple temporal layers to coexist within a single image. In relation to the exhibition title “On the Other Side,” they suggest a space beyond linear history, where past events, memories, and later interpretations can converge from a contemporary perspective.

Liza Sivakova

Die Arbeit ‚physical touch‘ verhandelt die Auflösung individueller Grenzen: Linien, Farben und Formen gehen ineinander über, bis nicht mehr erkennbar ist, wo das eine endet und das andere beginnt. In einer paradiesisch-atmosphärischen Szenerie treffen zwei aus entgegengesetzten Richtungen Kommende aufeinander und finden in der Verschmelzung einen gemeinsamen Ort.

The work “physical touch” explores the dissolution of individual boundaries: lines, colors, and shapes blend into one another until it is no longer possible to tell where one ends and the other begins. In a scene with a paradisiacal atmosphere, two figures coming from opposite directions meet and find a shared space in their merging.

Sarah Maria Steuer

on the other side

Zitate der Studierenden

Im Kontext von „on the other side“ steht diese Arbeit vor allem für einen langen Prozess: Dieser begann im April 2025 mit einem auf Beobachtung basierenden Entwurf mit Modell, und schließlich endete der Prozess im Mai 2026 im Atelier mit dem vorliegenden Ergebnis.

In the context of “on the other side,” this work primarily represents a long process: It began in April 2025 with an observation-based design using a model, and the process ultimately concluded in May 2026 in the studio with the present result.

Lea Tofahrn

Bist du in dieser grasgrünen Welt grün genug? Würdest du dir wünschen, du wärst es?

In the grass-green world, are you green enough? Do you wish you were?

Daria Tumanova

„Feast“ ist Teil der Serie „Through the Looking Glass“, die sich mit Verzerrungen von Spiegelbildern auseinandersetzt. Ihr Name leitet sich von Lewis Carrolls Kinderbuch „Through the Looking-Glass, and What Alice Found There“ ab, das die Weiterführung von Alice im Wunderland darstellt und in dem Alice durch einen Spiegel in eine Welt tritt, in der Logik und Wahrnehmung verdreht sind. Der Satz „Through the Looking Glass“ wird metaphorisch auch verwendet, um Situationen zu beschreiben, die ungewöhnlich oder verkehrt erscheinen und die neue Perspektiven eröffnen. Darauf bezogen, stellt die Serie Fragen nach Selbst- und Fremdwahrnehmung und deren Beeinflussung durch die jeweilige Sichtweise. Es entsteht dabei eine Einladung, Gewohnheiten und Denkmuster von einer anderen Seite zu beobachten. Ob das Gras dort grüner ist, bleibt offen. Feast ist eine Szene, in der man als betrachtende Person das Gefühl bekommt, mit den Spiegelfiguren an einem Tisch zu sitzen und mit ihnen in Austausch treten zu können. Die Grenze zu der anderen Seite wird durchsichtig, man beobachtet und wird beobachtet und erfreut sich dabei an der Merkwürdigkeit des jeweils anderen.

“Feast” is part of the series “Through the Looking Glass,” which explores distortions in mirror images. Its name is derived from Lewis Carroll’s children’s book *Through the Looking-Glass, and What Alice Found There*, which serves as a sequel to *Alice’s Adventures in Wonderland* and in which Alice steps through a mirror into a world where logic and perception are twisted. The phrase “Through the Looking Glass” is also used metaphorically to describe situations that seem unusual or upside-down and that open up new perspectives. In this context, the series raises questions about self-perception and the perception of others, and how these are influenced by one’s respective point of view. The result is an invitation to observe habits and thought patterns from a different angle. Whether the grass is greener on the other side

on the other side

Zitate der Studierenden

remains an open question. “Feast” is a scene in which the viewer feels as though they are sitting at a table with the mirror figures and can engage in conversation with them. The boundary to the other side becomes transparent; one observes and is observed, delighting in the strangeness of the other.

Rosalie Upmeier



Klasse Verhoeven - on the other side, Ausstellungsansicht, The Grass is Greener, 2026